Landkreis Märkisch-Oderland
Der Landrat

Landratsamt – Puschkinplatz 12 – 15306 Seelow

Fachbereich: I
Amt:
Fachdienst:
Dienstort: Seelow
Auskunft erteilt: Herr Schinkel
Durchwahl: 03346 850-6071
Telefax: 03346 850-6079
E-Mail: fachbereich1@landkreismol.de
AZ: 10.21.08

Herrn
Heiko Krause
Clara-Zetkin-Straße 4a
15370 Petershagen/Eggersdorf

Seelow, 02.12.2019

Anfrage gemäß der Geschäftsordnung des Kreistages Märkisch-Oderland: Ladepunkte für Elektrofahrzeuge im Kreis

Sehr geehrter Herr Krause,

Ihre Anfrage vom 21.11.2019 beantworte ich wie folgt:

1. *Wie viele Ladepunkte für Elektrofahrzeuge gibt es im Kreis Märkisch-Oderland (wenn möglich, mit Standorten aufzählen)?*

Aktuell sind der Kreisverwaltung 17 Ladesäulen mit insgesamt 32 Ladepunkten bekannt. Von diesen sind folgende Ladesäulen öffentlich zugänglich (dies bedeutet, dass die Ladepunkte barrierefrei, mittels spontaner Ad-hoc-Ladung oder über ein entsprechendes Kartenzahlsystem jederzeit genutzt werden können):

- Bahnhof Neuenhagen 2 x Typ 2 22 kW AC
- Bahnhof Strausberg Vorstadt 2 x Typ 2 22 kW AC
- Autohaus Dahlmann Strausberg 2 x Typ 2 22 kW AC
- STIC WFG MOL mbH 2 x Typ 2 22 kW AC (6-18 Uhr)
- S-Bahnhof Strausberg Nord 2 x Typ 2 22 kW AC
- Frankfurter Straße 3 Wriezen 2 x Typ 2 22 kW AC
- Am Torn Bad Freienwalde 2 x Typ 2 22 kW AC
- Oberbarnimer StromStopp Heckelberg-Brunow 1 x Typ 2 11 kW AC

Weiter befinden sich folgende private und halb-öffentliche Lademöglichkeiten (diese stehen meist nur Besuchern, Kunden oder nach vorheriger Anmeldung zur Verfügung) im Landkreis:

- Schloss Neuhardenberg 1 x Typ 2 11 kW AC (kabelgebunden)*
- Betarun/Allgeier Experts Buckow 2 x Typ 2 11 kW AC
- Flugplatz Strausberg 1 x Typ 2 22 kW AC
- Lakeside Burghotel Strausberg 2 x Typ 2 22 kW AC
- EWE-Parkhaus Stadtverwaltung Strausberg 1 x Typ 2 11 kW AC (kabelgebunden)*
- Opel Autohaus Strauch Rüdersdorf 2 x Typ 2 22 kW AC

- Triple- Schnelllader Kaufland Fredersdorf-Vogelsdorf 1 x Typ 2 43 kW, 1 x CHAdeMO 50 kW und 1 x CCS 50 kW
- Triple- Schnelllader Star Tankstelle Fredersdorf-Vogelsdorf 1 x Typ 2 43 kW, 1 x CHAdeMO 50 kW und 1 x CCS 100 kW
- Clinton Europazentrale Hoppegarten 2 x Typ 2 22 kW AC

Durch das Projekt „Ladesäulen für das Oderbruch" schaffen die Gemeinden Seelow, Müncheberg, Bad Freienwalde, Neutrebbin sowie Letschin mit Unterstützung der Kreisverwaltung und dem Energiebüro MOL des STICs weitere 7 Standorte mit insgesamt 15 Ladepunkten (davon 3 schnellladefähig).

Eine aktuelle Übersicht über Ladeinfrastruktur in der Region befindet sich im Energiewegweiser des Energiebüros MOL:
https://www.energiebuero-mol.de/wegweiser.htm

*Daher für Typ 1 Fahrzeuge ungeeignet

2. *Wie viele davon stehen in kreiseigenen Liegenschaften (bitte genaue Standorte auflisten)?*

Aktuell befinden sich nur auf dem Gelände des STIC in Strausberg sowohl eine private, als auch eine für die Allgemeinheit öffentlich zugängliche (6-18 Uhr) Ladesäule.

3. *Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Ladeinfrastruktur plant der Landkreis in den Jahren 2020-2022?*

Mit dem von der Kreisverwaltung und dem Energiebüro MOL des STIC initiierten Projekt „Ladesäulen für das Oderbruch" sollen die, gerade im ländlichen Raum vorhandenen Lücken im Bereich der Ladeinfrastruktur geschlossen werden. Hierzu unterstützen die Kreisverwaltung und das STIC die teilnehmenden Gemeinden und Ämter bei der Beantragung von Fördermitteln, sowie der anschließenden Errichtung der Ladeinfrastruktur. Zusätzlich unterstützt der Landkreis die Teilnehmer mit einer Zuwendung entsprechend der im Haushalt des Landkreises bereitstehenden Mittel.

https://www.maerkisch-oderland.de/de/aktuelles/richtlinie-ueber-die-gewaehrung-von-zuwendungen-fuer-den-ausbau-von-ladeinfrastruktur.html

Darüber hinaus bietet das Energiebüro MOL für alle Gemeinden, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger praxisnahe Informationsangebote zum Thema Elektromobilität sowie Unterstützung im Bereich von Fördermöglichkeiten an.

4. *Wie viele Ladepunkte müssten im Kreis geschaffen werden, um das von der Bundesregierung genannte Ziel von einer Million Ladesäulen bis 2030, heruntergebrochen auf die Bevölkerung und die Fahrzeuganzahl im Kreis, zu erreichen?*

Dem Landkreis ist keine offizielle Anzahl der Bundesregierung an zu errichtenden Ladesäulen im Landkreis Märkisch-Oderland bekannt, die vom Ziel der „eine Millionen Ladesäulen" abgeleitet wurde. Aufgrund der besonderen Lage in der Metropolregion sowie der unterschiedlichen Strukturen (berlinnaher und ländlicher Raum) ist der tatsächliche Bedarf an Ladeinfrastruktur - auch losgelöst von der Zielstellung der Bundesregierung – zu betrachten.

In der Praxis laden die Nutzerinnen und Nutzer von E-Fahrzeugen überwiegend daheim oder am Arbeitsplatz. Weiter werden Angebote beim Einkaufen (z. B. Super- und Baumärkte) verstärkt angeboten und auch gern genutzt. Zur Erreichung einer optimalen

Versorgung mit Lademöglichkeiten wären zuerst zentrale Orte zu erschließen. Hierzu gehören Einkaufsmöglichkeiten und Behörden. In unserer Region sind darüber hinaus auch Bahnhöfe und Pendlerparkplätze von hoher Bedeutung. Eine erste Einschätzung über mögliche Potenziale solcher „zentralen Orte" erfolgte durch die regionalen Energiemanager des Landes Brandenburg. Weitere Informationen zur Potenzialstudie und der dazu passenden interaktiven Landkarte sind unter nachfolgenden Links zu finden:

http://www.rpg-oderland-spree.de/rek/REM_Potentialanalyse_Ladeinfrastruktur_OLS.pdf

https://akemo.maps.arcgis.com/apps/Embed/index.html?webmap=fd70d744def94b0e95359f06fd9ea53f&extent=12.1505,51.7364,16.2072,53.1212&zoom=true&scale=true&search=true&searchextent=true&legendlayers=true&disable_scroll=true&theme=light

In Mehrfamilienhäusern oder in unter einer Wohnungsgesellschaft verwalteten Quartieren oder Wohngebieten könnten weitere Lademöglichkeiten entstehen, die allerdings nicht unter öffentlicher Ladeinfrastruktur zu fassen wären.

5. *Welche Förderinstrumente und Förderprogramme sind der Kreisverwaltung bekannt, die Kreise oder Kommunen im Land Brandenburg nutzen können, um die Ladeinfrastruktur zu verbessern (wenn möglich mit Verlinkungen zum jeweiligen Programm)?*

Neben der „Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland" des Bundes, können Kreise und Kommunen in Brandenburg auch die Fördermöglichkeiten des Landes nutzen. Hierzu gab es in der Vergangenheit direkte Förderaufrufe. Eine Förderung kann auch über die RENplus Richtlinie des Landes Brandenburg beantragt werden. Durch das jüngste Maßnahmenpaket der Bundesregierung ist auch in Kürze mit weiteren bzw. mit verbesserten Fördermöglichkeiten zurechnen.

Förderung des Bundes:
https://www.bav.bund.de/DE/4_Foerderprogramme/6_Foerderung_Ladeinfrastruktur/Foerderung_Ladeinfrastruktur_node.html
Förderaufruf Land Brandenburg (derzeit inaktiv):
https://www.ilb.de/media/dokumente/dokumente-fuer-programme/dokumente-mit-programmzuordnung/wirtschaft/zuschuesse/renplus-2014-2020/ilb_foerderaufruf_renplus_w1808291046.pdf

RENplus Richtlinie des Landes Brandenburg:
https://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschuesse/renplus-2014-2020/

Mit freundlichen Grüßen

i.V.

G. Schmidt
Landrat